

Inhaltsverzeichnis

Der Fisch auf der Tafel 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 2** | weiter >>>

Der Fisch auf der Tafel

Theoderich, der Ostgothen König, nachdem er lange Jahre in Ruhm und Glanz geherrscht hatte, befleckte sich mit einer Grausamkeit am Ende seines Lebens. Er ließ seine treuen Diener **Symmachus** und den weisen **Boethius**, auf die Verleumdung von Neidern, hinrichten und ihre Güter einziehen.

Als nun **Theoderich** wenige Tage darauf zu Mittag aß, geschah es, daß seine Leute den Kopf eines großen Fisches zur Speise auftrugen. Kaum erblickte ihn der König auf der Schüssel liegen, so schien ihm der Kopf der des enthaupteten **Symmachus** zu seyn, wie er die Zähne in die Unterlippe biß, und mit verdrehten Augen drohend schaute. Erschrocken und von Fieberfrost ergriffen eilte der König ins Bett, beweinte seine Unthat, und verschied in kurzer Zeit. Dies war die erste und letzte Ungerechtigkeit, die er begangen hatte, daß er den **Symmachus** und **Boethius** verurtheilte, ohne wider seine Gewohnheit die Sache vorher untersucht zu haben.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 18–19, 1818*
- *Wikisource*

sagen, grimm, deutschesagen2, 526, theoderichdergrosse, köpfen, symmachus, boethius, fisch, 6jhd, ostgoten

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds2-383&rev=1704645680>

Last update: **2025/01/30 10:55**

